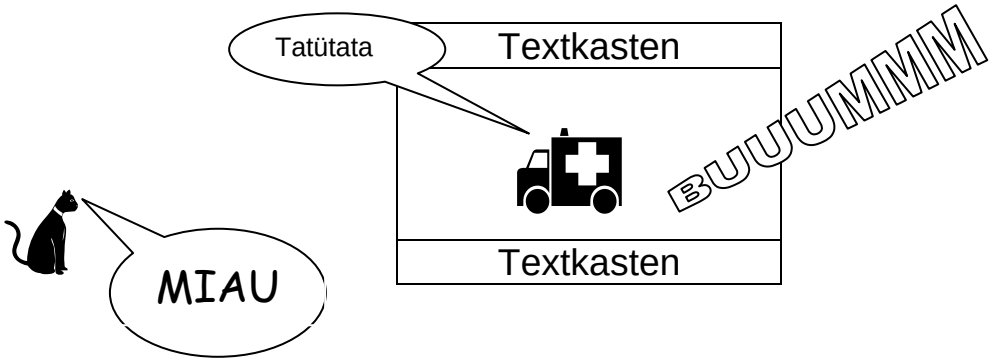
Typisch Comic

Bevor Sie mit Ihren Schülern ein eigenes Comicprojekt starten, wäre es sinnvoll, sich der Gattung zu nähern, indem man die Lerner sammeln lässt, was Ihnen zum Thema Comic auffällt.
Dies lässt sich am besten an mitgebrachten Lieblingscomics studieren. Falls Ihnen keine deutschsprachigen Comics zur Verfügung stehen, lassen sich formale Kennzeichen und Stilmittel auch an muttersprachlichen Comics untersuchen.

Fangen Sie bei den formalen Kennzeichen an. Sicher finden Ihre Schüler heraus,

- dass jedes Comicbild einen Rahmen braucht.
- dass Comics aus einer ganzen Reihe von Bildern bestehen.
- dass die Bilder nacheinander gelesen werden. Dadurch können Bewegungs- und Zeitabläufe dargestellt werden.
- dass einige Bilder im oberen oder unteren Bild über einen Textkasten für Erzähltext verfügen.
- dass in den Rahmen neben Bild- und Textbausteinen auch Sprech- und Gedankenblasen eingefügt werden können, mit denen man sogar Gefühle und Geräusche ausdrücken kann.



Lassen Sie dann diskutieren, welche Stilmittel Comickünstler verwenden, um dem Leser die Interpretation von Comics zu erleichtern. Dazu gehören z.B.

- das Zurückgreifen auf Klischees
- Übertreibung
- Wiederholung
- wiederkehrende Figuren, z.B. Superhelden.

Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten